

Konstruktionen im Stahlwasserbau Stemmtore, zweiflügelig

Torverschlüsse aus Stahlkonstruktionen werden im Hochwasserschutz wegen ihrer robusten und langlebigen Funktion sehr häufig eingesetzt. Den Anforderungen an eine hohe Dichtigkeit, eine fachlich korrekte, schweißgerechte Konstruktionsart sowie der Ausgleich der zulässigen Bautoleranzen der anschließenden Betonbauteile vor Ort und eine einfache Bedienung, genügen die ausgereiften Stemmtorkonstruktionen der IBS in einer optimalen Weise. Ideale Anwendungsbeispiele für Stemmtorkonstruktionen in Öffnungen permanenter Schutzlinien sind z. B. Deichscharten, Durchfahrten in Spund- oder Betonwänden. Meist werden die Konstruktionen nach den situationsspezifischen Anforderungen aus Statik, Bedienung und Geometrie individuell entworfen. Zweiflügelige Stemmtore können für ichte Weiten von ca. 3,0 bis 8,0 m wirtschaftlich gebaut werden.



Wasserseite.



Probееinstau.



Aktivierung der Dichtwirkung durch Ver-spannen.



Widerlageranbindung und Dichtlinie.

Die Stemmtore der IBS sind drehbar in den Flügelnischen gelagert und werden dort fixiert. Im Bedarfsfall lassen sich die Flügel problemlos per Hand bewegen und horizontal verspannen. Damit werden die Notprofildichtungen verpresst und die Dichtwirkung aktiviert.

Als Dichtungsanschlag dienen sowohl in der Sohle als auch an den Seiten fest und präzise eingebaute Bleche aus Edelstahl.

Mit dieser nahezu ideal ebenen Aufstandsebene kann die Dichtung über die gesamte Länge gleichmäßig aufliegen und die Fuge zum Bauwerk schließen. Damit werden die Anforderungen der Dichtigkeitsklasse 5 gemäß DIN 19569-4 erreicht. Der Sohldichtungsanschlag kann bei Durchfahrten als schiefe Ebene (Drempel) oder bei Durchflüssen als Stufe ausgeführt werden.



Landseite.



Geöffnet.



Flügel geschlossen und verpresst.



Bodenrempel als Horizontalaufleger.